

Mirus und Co. gegen Rheda überlegen

Kegelein: Carsten Kleineheinrich brennt beim sicheren Heimsieg ein Feuerwerk ab

■ **Bielefeld (nw).** Am siebten Spieltag der Kegel-Saison gab es Sieg und Niederlage für die Bielefelder Teams.

◆ **NRW-Liga Herren: Bielefelder Sportkegler – TSG Rheda 3:0 (51:27, 4.901 : 4.646).** Im vierten Heimspiel gelangen den Bielefeldern um den überragend aufgelegten Carsten Kleineheinrich der erste Sieg ohne Punktverlust, wobei sich der Gast aus Rheda als ein dankbarer Aufbaugegner präsentierte.

Zu Beginn entwickelte sich ein enges Spiel mit zwischen Alexander Mirus und Dieter Schütz auf der einen und dem Paradeblock aus Rheda auf der anderen Seite. Während sich Schütz mit 774 Holz (4 Einzelwertungspunkte) beiden Gästen geschlagen geben musste überspielte Mirus diese mit einem bärenstarken Endspurt und 853 Holz.

Im Mittelblock brannte Kleineheinrich ein Feuerwerk ab, lag mit fantastischen 461 Holz sogar auf Bahnrekordkurs. Am Ende lieferte er mit hervorragenden 876 Holz die Tagesbestleistung ab. Jörg Meyer baute mit 795 Holz (7

EW) den Vorsprung deutlich aus. Thomas Berane mit guten 804 Holz (9 EW) und Matthias Bartling (799 Holz, 8 EW) brachten das Spiel sicher nach Hause.

◆ **NRW-Liga Damen: SKG Bielefeld – SK Kleve 0:3 (35:43, 4.258 : 4.365).** Die Bielefelderinnen kassierten eine deutliche Heimmiederlage gegen den neuen Tabellenführer aus Kleve. Von Beginn an liefen Stefanie Hippert und Claudia Reichert einem Rückstand hinterher. Zwar überzeugte Hippert mit guten 783 Holz (10 EW), doch Reichert konnte sich nicht über 697 Holz (5 EW) hinaus steigern. Der Mittelblock betrat mit 30 Holz Rückstand die Bahnen. Hier kam Silke Ostmann zu ihrem Debüt in der ersten Mannschaft. Sie war mit ihren 653 Holz genauso zufrieden wie Monika Schultze, die mit 728 Holz überzeugte. Da Kleve erneut eine starke Zahl präsentierte, erhöhte sich der Rückstand weiter. Auch der stärkste Block der Bielefelderinnen mit Jana Weitzel und Gaby Spilker konnte das Blatt nicht wenden.

Hicret-Spiel abgesagt

■ **Bielefeld (gwi).** Die Fußball-Bezirksliga-Partie des SC Hicret gegen den TSV Oerlinghausen, die am gestrigen Mittwoch vorgeholt werden sollte, musste aufgrund schlechter Platzverhältnisse auf dem Ascheplatz am Gleisdreieck abgesagt werden. Ursprünglich war das Spiel am 18.

Dezember, dem letzten Spieltag vor der Winterpause und gleichzeitig erstem Durchgang der Rückrunde, angesetzt. Ob ein weiterer Vorholversuch vor dem eigentlichen Termin gestartet wird, steht noch nicht fest. „Wir hätten gerne gespielt“, sagte ein enttäuschter Hicret-Coach Özgen Yildiz

Eine Weihnachtsente für das Siegerteam

Golf: Abschlussturnier beim GC Ravensberger Land endet in gemütlicher Runde

■ **Bielefeld (nw).** Beim Abschlussturnier des GC Ravensberger Land gingen 88 Teilnehmer an den Start. Dem Sieger winkte nach dem letzten Schlag eine Weihnachtsente, die in gemütlicher Runde überreicht wurde. Spielführer Günthard Breitenkamp freute sich, „dass wir 14 Gäste aus benachbarten Golfclubs begrüßen durften.“ Gespielt wurde ein sogenannter „Chapman-Vierer“. Bei diesem Zweier-Teamspiel wird nach den Abschlägen einmal der Ball des Partners gespielt und dann entschieden, mit welchem Ball es weiter geht.

Frank Eggersmann und Frank Rixe benötigten lediglich 82 Schläge für die Runde und gewannen damit die Bruttowertung. Die Nettowertung in der A-Klasse entschieden

Monika und Harald Stapel mit 43 Nettopunkten (NP) für sich. Dahinter folgten mit einem Punkt weniger Reinhard Oberwittler und Christian Schewpe sowie das Duo Karin und Hartmut Mädler (39 NP).

In der B-Klasse gewannen mit 44 Nettopunkten Hans-Joachim Salmen und Götz Boenigk vom Golfclub Gut Welschhof. Über Platz zwei freuten sich Marie Theres sowie Dr. Michael Becklas (41 NP). Hans Werner Markmann und Uwe Mertner belegte mit einem Punkt weniger Platz drei. Die Klasse C gewannen Stephanie und Jochen Kuhlmann (43 NP) vor den punktgleichen Duos Anna Christina Götzl und Peter Blankenburg sowie Timm und Bernd Seidner (39 NP).



Gesellige Runde: Nach dem Turnier vom GC Ravensberger Land freuen sich die Teilnehmer auf das ein oder andere Getränk. FOTO: SW

Pokalsensation wird zur netten Zugabe

Fußball: Der TuS Quelle marschiert mit einem beeindruckenden 2:0-Erfolg über Heepen als erster C-Ligist überhaupt ins Halbfinale des Kreispokals. Dabei liegt der Fokus auf der Liga und dem Aufstieg

Von Tessa Rinke

■ **Bielefeld.** Seit Dienstagabend ist die große Überraschung perfekt! Der TuS Quelle gewann das Kreispokal-Viertelfinale bei der SpVg Heepen, einem Aufstiegsaspiranten der Kreisliga A, mit 2:0 und zog in die Runde der letzten Vier ein. Es ist einmalig, dass ein C-Ligist im Bielefelder Kreispokal das Halbfinale erreicht. Dementsprechend ausgelassen haben die Jungs aus Quelle gefeiert.

Die Sensation kam nicht einmal unverdient: „Wir waren Heepen deutlich überlegen und haben kosequent nach vorne gespielt“, bilanzierte Trainer Björn Heinemann. Der A-Ligist biss sich an der starken TuS-Abwehr die Zähne aus, so dass die Queller Führung aus der 18. Minute durch einen Freistoß von Steven Pahlmeyer nie in Gefahr ge-



Heepen – Quelle Wellensiek – Theesen
www.fupa.net/ostwestfalen

riet. Jan Tumbusch schloss in der 84. Minute einen Konter zum 2:0-Endstand ab.

Dass sich die Mannschaft der SpVg Heepen für die „peinliche Darbietung“ bei der tollen Kulisse entschuldigte und dem TuS gratulierte, änderte an der Partylaune der Queller Jungs nichts. Coach Heinemann monierte lediglich die Spielansetzung: „Durch den Termin in der Woche konnten wir nicht so lange feiern, da die Jungs am nächsten Morgen wieder zur Arbeit mussten.“

Im Halbfinale Ende April tritt der TuS Quelle beim Sieger des Spiels SuK Canlar – FC Türk Sport an, welches am kommenden Samstag ausgetragen wird. Auf die Frage, welches Team Heinemann bevorzuge, konnte er keine Antwort geben: „Beide Gegner sind sehr gut. Es wird auf jeden Fall ein echtes Highlight für die Jungs.“ Vielleicht ist Canlar ein gutes Omen, da der C-Ligist bereits zwei A-Ligisten aus dem Wettbewerb kegelte hat. „Einzelne Spieler und ich wer-



Kein Hindernis: Der Queller Stürmer Steven Pahlmeyer (Mitte) lässt die Heeper Spieler im Kreispokal-Viertelfinale stehen. FOTO: PRUSKO

den die Partie im Sportpark Gadderbaum verfolgen“, berichtete Heinemann.

Auf dem Weg ins Halbfinale gewann Quelle bereits im Achtelfinale gegen eine gute Mannschaft der Kreisliga A, damals zog der SV Ubbedissen verdient den Kürzeren. „Um drei höherklassige Teams zu schlagen, braucht man auch ein bisschen Glück“, sagte Heinemann, dessen Truppe in der zweiten Runde bereits den FC Altenhagen (Kreisliga B 1) ausgeschaltet hatte. Das vermeintlich einfachste Los zog die Mannschaft in der ersten Runde mit den klassengleichen Kickers aus Sennestadt (4:3).

Dabei sieht der TuS Quelle den Kreispokal nur als nettes Zubrot, „der Fokus liegt ganz klar auf der Liga“, betonte Heinemann, der schon auf das Spitzenspiel der Kreisliga C 5

am 27. November gegen den Klassenprimus Versmolder CF blickt: „Wenn wir dort nicht gewinnen, rückt der geplante Aufstieg in weite Ferne.“ Bereits fünf Punkte hat der Tabellenrivale Rückstand. Dass die

Zweitplatzierten der fünf C-Ligen eine Aufstiegsrunde spielen, scheint unrealistisch. So soll die Schmach des achten Platzes aus der letzten Saison jetzt mit der Tabellenspitze wett gemacht werden,

„da wir mittelfristig in der Kreisliga A, wie zu alten Tagen, spielen wollen“, gab Heinemann als Marschrichtung vor. Um den Aufstieg zu schaffen, hat der Verein vor der Spielzeit die Teams getauscht. Die zweite Mannschaft, die knapp die Aufstiegsrunde verpasst hat, tritt nun als Erste in der vermeintlich schwächeren Staffel an. Ein legitimes Mittel, welches sich einiges Vereinen zu Nutze machen.

Verstärkt hat sich das Team vor der Saison mit dem Stürmer Ruben Westphal (TSV Amshausen) sowie Spielern aus der eigenen A-Jugend. Die wissen, wie man aufsteigt: zuletzt als Meister der Kreisliga B. Mit einem Altersdurchschnitt von 24 Jahren steht der Mannschaft noch eine rosige Zukunft bevor. Aber zuerst darf vom Pokalfinale am 25. Mai 2017 geträumt werden.

Heute Wellensiek gegen Theesen

◆ Der Bezirksliga-Dritte VfR Wellensiek empfängt den Landesliga-Zweiten VfL Theesen – heute um 19.30 Uhr steigt am Rottmannshof das Spitzenspiel des Kreispokal-Viertelfinals. „Wir haben ein paar Wehwehchen. Aber zu Hause sind wir stabil und wollen auch gewinnen, um eine Runde weiter zu kommen“, gibt sich VfR-Coach Igor Sreckovic kämpferisch. Lukas Meiss ist verletzt und hinter dem

Einsatz von Torwart Maurice Schürmann steht ein Fragezeichen. VfL-Teammanager Carsten Johanning zeigt Respekt vor dem Gegner: „Die sind nicht schlechter als viele Teams aus unserer Liga.“ Theesen will die Partie „wie ein Pflichtspiel“ angehen, werde allerdings auch zwei, drei Stammspielern eine Pause gönnen. „Wir werden eine gute Mischung finden“, sagt Johanning. (gwi)

Arminias Mädchenabteilung gelingt das Pokal-Triple

Nachwuchsfußball: Alle Juniorinnenmannschaften des DSC gehen am Endspieltag in Steinhagen als Sieger vom Platz.

Bei ihren klaren Erfolgen kassieren die Teams nicht ein einziges Gegentor

■ **Bielefeld (nw).** Totaler Triumph für die Mädchenfußball-Abteilung des DSC Arminia: Aus allen drei Kreispokalendspielen, die am vergangenen Samstag im Steinhagener Cronsbachstadion stattfanden, gingen die Bielefelderinnen als Siegerinnen hervor – mehr noch, sie kassierten keinen einzigen Gegentreffer.

◆ **B-Juniorinnen:** DSC Arminia – VfL Schildesche 4:0 (3:0). Schon zur Pause gab es keinen Zweifel mehr, wer den Platz als Sieger verlassen würde. Melissa Aksu (4.) und Yaren Kirdaroglu (11.) hatten früh für die Armininnen getroffen, nach 22 Minuten erhöhte Aksu sogar auf 3:0.

Dass es nach dem Wechsel nur noch zu einem Treffer durch Sophie Kossmann (48.) reichte, lag zum einen daran, dass Schildesches Torfrau Emily Derek einen Elfmeter hielt, und zum anderen an der Defensivtaktik des VfL, der mit bis zu acht Spielerinnen auf einer Linie verteidigte.

◆ **C-Juniorinnen:** DSC Arminia – BV Werther 6:0 (4:0). Auch in diesem Duell hatten die Bielefelderinnen bis zum Seitenwechsel für klare Verhältnisse gesorgt. Melis Özkan (4.), Ann Charlotte Schöning (15.), Lena Strothmann (20.) und Alessia Alfano (22.) trafen beinahe nach Belieben. Im zweiten Abschnitt setzten erneut Alfano (52.) und schließlich Özkan (61.) das Toreffektiv fort. Durch den „Zu-Null-Erfolg“ gegen die Vertretung aus dem Altkreis blieb Arminia im gesamten Pokalwettbewerb ohne Gegentor.

◆ **D-Juniorinnen:** DSC Arminia – SV Ubbedissen 6:0 (5:0). Für den dritten klaren DSC-Sieg an diesem Nachmittag sorgten Lea Freitag (2), Marie Bärenwaldt (2), Sedef Kantaroglu und Talia Kilic mit ihren Treffern. Trotz der klaren Niederlage hielten die Mädchen des SVU, die zum ersten Mal in einem Pokalfinale standen, vor allem in der zweiten Halbzeit gut dagegen.



Blütenweiße Weste: Die C-Juniorinnen des DSC kassierten in gesamten Wettbewerb kein Tor.



Offensiv-Feuerwerk in der ersten Halbzeit: Arminias D-Juniorinnen schlugen den SV Ubbedissen mit 6:0.



4:0 gegen den VfL Schildesche: Arminias B-Juniorinnen setzten den Schlusspunkt.

FOTOS: DSC ARMINIA